



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Gabriele Triebel, Kerstin Celina, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Andreas Hanna-Krahl, Sanne Kurz, Eva Lettenbauer, Julia Post, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und Fraktion **(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bericht zur Anlauf- und Lotsenstelle für Opfer von Missbrauch und sexualisierter Gewalt am Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Der Landtag wolle beschließen:

Im Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie soll umfassend über die Arbeit der Anlauf- und Lotsenstelle für Opfer von Missbrauch und sexualisierter Gewalt berichtet werden. Dabei sind insbesondere folgende Punkte zu berücksichtigen:

- fachliche und quantitative Besetzung der Stelle im vergangenen Jahr (Vollzeitäquivalente, Qualifikationen und fachliche Hintergründe der Mitarbeitenden)
- Entwicklung der Aufgaben, insbesondere das Verhältnis von Beratungs- zu reiner Lotsenfunktion
- Erfahrungen und Feedback der Träger von externen Stellen, an die weiterverwiesen wird
- Ausarbeitung, Entwicklung und Umfang der eigenen Beratungsangebote
- Arten der Beratungstätigkeit (aufsuchend, telefonisch, persönlich) in qualitativer und quantitativer Hinsicht in den letzten Jahren
- Erkenntnisse aus rechtlicher und psychosozialer Beratung
- Erfahrungen bei der Kontaktaufnahme mit Institutionen, in denen Missbrauch stattfand, in Zusammenarbeit mit den Betroffenen
- Zusammenarbeit mit Betroffenen bei der Ausgestaltung der Stelle, Feedback der Betroffenen
- Angebote für Angehörige
- Maßnahmen zur Sicherstellung der Sichtbarkeit der Stelle in ganz Bayern
- Kooperationen mit anderen Stellen sowie mögliche personelle und inhaltliche Überschneidungen, insbesondere der Anlaufstelle für ehemalige Heimkinder
- Fälle, die bisher beraten wurden, und konkrete Hilfestellungen für Betroffene
- Anzahl der Einzelberatungsstunden und Fälle, bei denen Empfehlungen oder Handlungen aus der Beratung folgten

Begründung:

Auf Drängen von Zivilgesellschaft und Opposition hat die Staatsregierung vor einem guten Jahr die Anlauf- und Lotsenstelle für Opfer von Missbrauch und sexueller Gewalt eingerichtet. Diese Stelle soll das bestehende Beratungsangebot ergänzen und im Sinne der Betroffenen agieren, Beratung und Unterstützung auch für Angehörige bieten und zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in allen gesellschaftlichen Bereichen beitragen. Bisher gibt es vereinzelte Berichte von Betroffenen, die sich an die Stelle gewandt haben. Nach einem Jahr ist es an der Zeit, einen vollumfänglichen Bericht zur Arbeit der Stelle vorzulegen, da an der Arbeit dieser Stelle ein großes öffentliches Interesse besteht.